

Weisung 4: Marktsteuerung

vom 07.09.2010

Datum des Inkrafttretens:
01.11.2010

Inhalt

1. Zweck und Grundlage	1
2. Aufgabenbereich der Marktsteuerung	1
3. Kommunikation	1
4. Marktsteuerung in ausserordentlichen Situationen	1
4.1 Massnahmen in ausserordentlichen Situationen	1
4.2 Information	1
5. Marktsteuerung in Notsituationen	2
5.1 Massnahmen in Notsituationen	2
5.2 Massnahmen der Teilnehmer in Notsituationen	2
5.3 Information	2
5.4 Ausführungsbestimmungen zum Ausfall des Zugangssystems eines Teilnehmers	2
5.5 Meldung von Abschlüssen in Notsituationen	3
6. Marktsteuerung bei Fehlabschlüssen (Mistrade)	3
6.1 Grundsatz	3
6.2 Voraussetzungen	3
6.3 Verfahren	3
6.4 Wirkungen einer Ungültigkeitserklärung	4
6.5 Kosten	4

1. Zweck und Grundlage

Diese Weisung enthält Ausführungsbestimmungen zur Marktsteuerung und stützt sich auf Ziff. 9.4 und 10.5 Handelsreglement.

2. Aufgabenbereich der Marktsteuerung

¹ Die Marktsteuerung der Börse («Marktsteuerung») sorgt für einen möglichst transparenten, effizienten und liquiden Handel mit dem Ziel, Anleger und Teilnehmer gleich zu behandeln und die Anleger zu schützen.

² Die Marktsteuerung übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- a) sie steuert die Börsenperioden anhand definierter Parameter und unterbricht den Handel, wenn eine faire und ordentliche Preisbildung nicht gegeben ist;
- b) sie überprüft und kontrolliert jeden Abschluss möglichst zeitnah auf Marktkonformität und erklärt in gegebenen Fällen bereits getätigte Abschlüsse für ungültig (siehe Ziff. 6);
- c) sie passt in besonderen Situationen die Handelsparameter gegebenenfalls auch kurzfristig an;
- d) sie informiert die Teilnehmer über die Anpassung der Handelsparameter, über etwaige Handelsbeschränkungen und Fehlabschlüsse;
- e) sie erteilt in besonderen Situationen Instruktionen an die Teilnehmer; und
- f) sie stellt den Handel in besonderen Situationen ein.

3. Kommunikation

¹ Die Marktsteuerung informiert die Teilnehmer und den Markt via Newsboard.

² Sie steht Teilnehmern per E-mail und Telefon zur Verfügung.

4. Marktsteuerung in ausserordentlichen Situationen

4.1 Massnahmen in ausserordentlichen Situationen

¹ Bei Eintritt einer ausserordentlichen Situation gemäss Ziff. 10.5.1 Handelsreglement kann die Marktsteuerung alle ihr notwendig erscheinenden Massnahmen ergreifen, um einen möglichst fairen und geordneten Handel aufrechtzuerhalten oder, falls dies nicht möglich ist, diesen einzustellen.

² Insbesondere kann die Marktsteuerung

- a) die Eröffnung des Handels in einer Effekte verzögern;
- b) den laufenden Handel in einer Effekte unterbrechen;
- c) die beteiligten Teilnehmer anweisen, Aufträge anzupassen oder zu löschen;
- d) Abschlüsse für ungültig erklären und gemäss Ziff. 6 behandeln; oder
- e) den Handel ganz oder teilweise einstellen.

4.2 Information

Die Marktsteuerung informiert die Teilnehmer via Newsboard über den Eintritt einer ausserordentlichen Situation, die getroffenen Massnahmen und deren Dauer.

5. Marktsteuerung in Notsituationen

5.1 Massnahmen in Notsituationen

¹ Bei Eintritt einer Notsituation gemäss Ziff. 10.5.2 Handelsreglement kann die Marktsteuerung alle ihr notwendig erscheinenden Massnahmen ergreifen, um einen möglichst fairen und geordneten Handel aufrechtzuerhalten oder, falls dies nicht möglich ist, diesen einzustellen.

² Insbesondere kann die Marktsteuerung:

- a) Erlasse, inkl. das Handelsreglement, ganz oder teilweise aufheben und vorübergehend durch neue Vorschriften ersetzen;
- b) die Teilnehmer anweisen, Settlement-Instruktionen direkt an eine anerkannte Settlement Organisation zu übermitteln; oder
- c) den Handel vorübergehend ganz oder teilweise einstellen.

5.2 Massnahmen der Teilnehmer in Notsituationen

In Notsituationen muss der Teilnehmer mit den anderen Teilnehmern Abmachungen treffen, so dass er:

- a) auch nach einem Ausfall des eigenen Zugangssystems weiterhin mit den anderen Teilnehmern handeln kann;
- b) auch mit einem Teilnehmer handeln kann, dessen Zugangssystem ausgefallen ist; und
- c) Abschlüsse ordnungsgemäss abwickeln kann, auch wenn die Meldefunktionalitäten der Börse nicht zur Verfügung stehen.

5.3 Information

¹ Der Teilnehmer informiert die Marktsteuerung umgehend, wenn er nur noch eingeschränkten oder gar keinen Zugang mehr zum Börsensystem hat oder aus anderen Gründen aus seiner Sicht eine Notsituation vorliegt.

² Die Marktsteuerung informiert die Teilnehmer via Newsboard über den Eintritt einer Notsituation, die getroffenen Massnahmen und deren Dauer.

5.4 Ausführungsbestimmungen zum Ausfall des Zugangssystems eines Teilnehmers

¹ Beim (Teil-)Ausfall des Zugangssystems eines Teilnehmers orientiert der Teilnehmer die Marktsteuerung unverzüglich über den Ausfall oder eine schwerwiegende Störung seines Zugangssystems.

² Er beantragt gleichzeitig die Erlaubnis für einen behelfsmässigen Handel. Die Börse wird einem solchen innert nützlicher Frist in der Regel zustimmen und einzelne Bestimmungen für den betroffenen Teilnehmer anpassen.

³ Der Teilnehmer kann in diesen Fällen von der Marktsteuerung überdies die Löschung seiner Aufträge verlangen. Die Marktsteuerung kann folgende Löschungen vornehmen:

- a) Löschung aller Aufträge eines bestimmten Teilnehmers oder Händlers;
- b) Löschung aller Aufträge bezüglich einer bestimmten Effekte; oder
- c) Löschung eines einzelnen Auftrags (nur in Ausnahmefällen).

⁴ Die Anfrage muss telefonisch erfolgen. Die schriftliche Bestätigung des Löschauftrags sowie des Vorliegens eines (Teil-)Ausfalls des Zugangssystems muss schnellstmöglich, spätestens jedoch vor dem Ende des laufenden Börsentages, per E-Mail bei der Marktsteuerung eintreffen.

⁵ Die Marktsteuerung kann die Löschung von Aufträgen in eigenem Ermessen ablehnen.

5.5 Meldung von Abschlüssen in Notsituationen

¹ Der Teilnehmer informiert die Börse beim Vorliegen einer Notsituation umgehend. Notsituationen entbinden grundsätzlich nicht von der Meldepflicht. Die Teilnehmer sind verpflichtet Abschlüsse, die während einer Notsituation zustande gekommen sind, der Börse nachzumelden.

² Die Abschlüsse nach Notsituationen sind mit Angabe des genauen Ausführungszeitpunktes mittels der Funktionalitäten gemäss Ziff. 12 Handel zu melden. Überdies sind die Meldungen an die Börse mit dem Trade Type Code „D“ (Special Price) zu kennzeichnen.

³ Die Meldung von Abschlüssen, die während Notsituationen zustande gekommen sind, soll grundsätzlich so rasch als möglich nach Ende der Notsituation, jedoch spätestens zur Eröffnung des nachfolgenden Börsentages erfolgen.

⁴ Notsituationen sind zudem im Handelsreglement unter Ziff. 10.5.2 Handelsreglement geregelt.

6. Marktsteuerung bei Fehlabschlüssen (Mistrade)

6.1 Grundsatz

Die Marktsteuerung prüft die Integrität des Marktes laufend. Wenn sie selbst oder aufgrund eines Hinweises eines Teilnehmers die Marktintegrität verletzt sieht, eröffnet sie ein Verfahren wegen Ungültigkeit eines Abschlusses.

6.2 Voraussetzungen

¹ Die Marktsteuerung kann einen Abschluss an der Börse im Auftragsbuch für ungültig erklären bzw. die Entgegennahme einer Meldung eines Abschlusses ausserhalb des Auftragsbuchs als «Abschluss an der Börse» ablehnen, sofern

- a) der Preis eines Abschlusses erheblich vom Marktpreis abweicht; oder
- b) geordnete und faire Marktverhältnisse nicht gewährleistet sind.

² Die Ermittlung des Marktpreises und der Entscheid über das Vorliegen einer erheblichen Abweichung liegen im Ermessen der Marktsteuerung.

³ Abschlüsse, die aufgrund von Fehleingaben zu Marktpreisen erfolgen, werden nicht für ungültig erklärt.

6.3 Verfahren

¹ Die Marktsteuerung kann einen Abschluss von sich aus oder auf Antrag eines Teilnehmers für ungültig erklären.

² Die Marktsteuerung entscheidet über die Ungültigkeit eines Abschlusses in der Regel innerhalb von 30 Minuten seit dem Abschluss. Die Entscheidung erfolgt jedoch bis 30 Minuten nach Handelsschluss, falls mindestens einer der beteiligten Teilnehmer den Auftrag als Kundengeschäft gekennzeichnet hat.

³ In Ausnahmesituationen kann die Marktsteuerung diese Fristen, nach vorgängiger Ankündigung via Newsboard, verlängern.

6.4 Wirkungen einer Ungültigkeitserklärung

Erklärt die Marktsteuerung einen Abschluss für ungültig

- a) publiziert sie eine Ungültigkeitserklärung via Newsboard;
- b) storniert sie mittels Trade Reversal bis spätestens am Ende des Clearingtages die entsprechenden Geschäfte oder weist die involvierten Teilnehmer an, mittels Trade Reversal bis spätestens am Ende des Clearingtages die entsprechenden Geschäfte zu stornieren; und
- c) publiziert sie die Aufhebung des Abschlusses in den Marktdaten.

6.5 Kosten

Die Kosten des Verfahrens werden demjenigen Teilnehmer auferlegt, der die Aufhebung des Abschlusses oder den Grund für die Untersuchung verursacht hat.

Beschluss der Geschäftsleitung der Börse vom 7. September 2010; in Kraft seit 1. November 2010.